

18	Consistently and Frequently Cited Witnesses in Revelation	62
33	Catholic Letter-witnesses for the Kirchner Manuscript	63
	Consistently Cited Witnesses in Revelation	63*
35	The Early Versions and their Bearing on the Text of Revelation	64
35	Abkürzungen für die im Randapparat genannten Schriften	65
	Syriac Versions	65*
	Einführung	1*-43*
	I. Die Ausgabe	1*
14	1. Zur Geschichte der Ausgabe	1
14	2. Die 27. Auflage	3
	II. Der Text der Ausgabe	6*
	1. Zielsetzung und Methode	6*
	2. Kritische Zeichen und Sigla im Text	7*
	III. Der kritische Apparat	8*
	1. Aufbau und Sigla	8*
	Kritische Zeichen	10*
	Gliedernde Elemente des Apparats	11*
	Die Verzeichnung der einzelnen Varianten und ihrer Bezeugung	11*
	Die Darbietung der Bezeugung	12*
	Weitere Abkürzungen im Apparat	14*
	2. Die griechischen Zeugen	16*
	Die ständigen Zeugen für die Evangelien	16*
	Die ständigen und häufig zitierten Zeugen für die Apostelgeschichte	18*
	Die ständigen und häufig zitierten Zeugen für die Paulusbriefe	18*
	Die ständigen und häufig zitierten Zeugen für die Katholischen Briefe	20*
	Die ständigen Zeugen für die Apokalypse	21*
	3. Die alten Übersetzungen	22*
	Die lateinischen Übersetzungen	23*
	Die syrischen Übersetzungen	24*
	Die koptischen Übersetzungen	27*
	Die übrigen Übersetzungen	29*

4. Die Zitate bei den Kirchenvätern	31*
Sigelverzeichnis für die Kirchenväter	33*
IV. Die Beigaben am äußeren und inneren Rand	35*
Abkürzungen für die im Randapparat genannten Schriften	35*
V. Die Appendices	39*
Appendix I: Codices Graeci et Latini	39*
Appendix II: Variiae lectiones minores	41*
Appendix III: Editionum differentiae	41*
Appendix IV: Loci citati vel allegati	42*
Appendix V: Signa, Sigla, Abbreviationes	43*
Introduction	44*–83*
I. The Edition	44*
1. The History of the Edition	44*
2. The 27th Edition	45*
II. The Text of the Edition	49*
1. Goals and Methods	49*
2. Critical Signs Used in the Text	49*
III. The Critical Apparatus	50*
1. Structure and Critical Signs	50*
Critical Signs	52*
Organization of the Apparatus	53*
Presentation of Variant Readings	53*
Presentation of Witnesses	54*
Other Abbreviations in the Apparatus	56*
2. The Greek Witnesses	57*
Consistently Cited Witnesses in the Gospels	58*
Consistently and Frequently Cited Witnesses in Acts	59*
Consistently and Frequently Cited Witnesses in the Pauline Letters	60*

Novi Testamenti textus	1-680
Κατὰ Μαθθαῖον	1
Κατὰ Μᾶρκον	88
Κατὰ Λουκᾶν	150
Κατὰ Ἰωάννην	247
Πράξεις Ἀποστόλων	320
Πρὸς Ῥωμαίους	409
Πρὸς Κορινθίους α'	441
Πρὸς Κορινθίους β'	472
Πρὸς Γαλάτας	493
Πρὸς Ἐφεσίους	503
Πρὸς Φιλιππησίους	515
Πρὸς Κολοσσαεῖς	523
Πρὸς Θεσσαλονικεῖς α'	531
Πρὸς Θεσσαλονικεῖς β'	538
Πρὸς Τιμόθεον α'	542
Πρὸς Τιμόθεον β'	550
Πρὸς Τίτον	556
Πρὸς Φιλήμονα	560
Πρὸς Ἑβραίους	563
Ἰακώβου	588
Πέτρου α'	598
Πέτρου β'	608
Ἰωάννου α'	615
Ἰωάννου β'	625
Ἰωάννου γ'	627
Ἰούδα	628
Ἀποκάλυψις Ἰωάννου	632
Consistently and Frequently Cited Witnesses in Acts	59*
Consistently and Frequently Cited Witnesses in the Pauline Letters	60*

Appendices	683–812
I. Codices Graeci et Latini	684
II. Variae lectiones minores	721
III. Editionum differentiae	750
IV. Loci citati vel allegati	772
V. Signa, Sigla, Abbreviationes	809

EINFÜHRUNG

I. DIE AUSGABE

1. Zur Geschichte der Ausgabe

Vor knapp 100 Jahren erschien 1898 Eberhard Nestles († 1913) erste Ausgabe des Novum Testamentum Graeca bei der Württembergischen Bibelanstalt. Es wurde seither, nachdem es 1904 auch von der Britischen Bibelgesellschaft übernommen worden war, in mehreren hunderttausend Exemplaren verbreitet. Nestle schuf durch seine einfache, aber geniale Ausgabe einen ausgezeichneten Text, der auf der großen textkritischen Forschung des 19. Jahrhunderts beruhte. Wie häufig beschrieben, verglich er die Ausgaben von Tischendorf, Westcott/Hort und Weymouth (von 1886, ab 1901 dafür die Ausgabe von Bernhard Weiss 1894/1900), übernahm die von zwei Ausgaben bevorzugte Lesart für seinen Text und setzte die abweichende dritte in den Apparat seiner Ausgabe. Auf diese Weise vermied er in seiner Textausgabe manche extremen Entscheidungen seiner großen Vorlagen. Es entstand insgesamt ein hervorragender Arbeitstext für Forschung und Lehre. Ebendies, einen brauchbaren Arbeitstext zu bieten, ist seither das Ziel aller in Nestles Nachfolge stehenden Auflagen.

Nestles Sohn Erwin Nestle fügte der Ausgabe 1927 in ihrer 13. Auflage erstmals einen textkritischen Apparat bei, nachdem der Vater mit der Verzeichnung einiger großer Handschriften (insbesondere D) begonnen hatte. Aufgrund des neuen Apparates sollte der Benutzer in die Lage versetzt werden, ein selbständiges Urteil über die Textgestaltung zu fällen. Einige Textstellen wurden auch, abweichend vom bisherigen Mehrheitsentscheid, geändert.

Mit der 21. Auflage von 1952 wurde Kurt Aland Mitherausgeber der Ausgabe. Auf Erwin Nestles Wunsch wurden durch ihn die Angaben des textkritischen Apparates an den Originalen überprüft sowie durch neue Zeugen erweitert und damit schließlich auf den Stand der 25. Auflage gebracht (1963). Sie wurde häufig nachgedruckt.

Zu Beginn der 50er Jahre begann Aland im Einverständnis mit